

Pensionsgipfel der Regierung: Mit aller Kraft gegen Kürzungen!

Finger weg von den Eisenbahnerpensionen!

Was jedes Schulkind versteht, versteht halt ein Lopatka nicht!

Die Wogen gehen hoch rund um den Pensionsgipfel der Regierung am 29. Februar – vor ein paar Tagen hat unser allerbestester Freund von der ÖVP, Reinhold Lopatka, im „Standard“ wieder einmal auf die Eisenbahner-Pensionen eingedroschen. Er kritisiert, dass die Zuschüsse des Staates zu den ÖBB-Pensionen im Steigen begriffen sind. Was der Herr Klubobmann natürlich beflissentlich verschweigt, ist die Tatsache, dass das „alte“ System nur bis 1996 bestand und sich seither alle KollegInnen im ASVG-Modell befinden. Klarerweise ergibt sich deswegen die Situation, dass im Laufe der Zeit dadurch im „alten“ System immer mehr PensionsbezieherInnen einer immer geringer werdenden Anzahl von EinzahlerInnen gegenüberstehen. Ein Zusammenhang, den an sich jedes Schulkind versteht. Nur halt ein Lopatka nicht. Auch das ÖBB-Management hat das dankenswerterweise in einer Aussendung richtig gestellt.

Fakt ist: Wir EisenbahnerInnen zahlen über den Pensionssicherungsbeitrag weitaus mehr ins Pensionssystem ein als andere Gruppen. Wie zum Beispiel „Volksvertreter“ wie ein Herr Lopatka, die noch alle Privilegien der alten Politikerpension abgegriffen haben und – in seinem Fall – seit dem 37. Lebensjahr einen üppigen Polit-Pensionsanspruch aufgrund von Landtagsmandaten haben. Zu diesem Thema hört man jedoch erstaunlicherweise relativ wenig von ihm. Ein Schelm, der Böses dabei denkt...

Nebengebühreuzulage: ÖVP-Kritik ist schlicht und ergreifend verlogen!

Auch die vieldiskutierte Nebengebühreuzulage ist etwas, was in Wirklichkeit als Veränderung des Dienstrechtes hin zum Angestelltengesetz notwendig war, weil es keine Durchrechnung bei den beamteten EisenbahnerInnen gab und daher gar keine Grundlagen vorhanden waren, um die ASVG-Regelung zu übernehmen. Diese jetzt zu kritisieren, ist schlicht und ergreifend verlogen. Die ArbeitnehmerInnen waren bei den diversen Pensions-„Reformen“ bisher immer die Leidtragenden. Wie es ein ÖVP-Parteikollege von Lopatka unlängst in den Medien treffend formuliert hat „Lopi ist ein kommunikativer Zappelphilipp“, „er hat gerade einen Schub und lebt das in der Öffentlichkeit aus“. Mehr braucht man zu seinen Ergüssen eigentlich nicht sagen. Eines steht fest - Wir werden mit aller Kraft gegen die geplanten Pensionskürzungen von Schelling, Lopatka und Co eintreten - „Da fährt die Eisenbahn drüber“!

Wo wir sind, ist und bleibt vorne – In diesem Sinne: Bahn frei!

Dietmar Weiss
SekretärIn, vida-Fachbereich
Eisenbahn

Roman Hebenstreit
Vorsitzender vida-Fachbereich
Eisenbahn